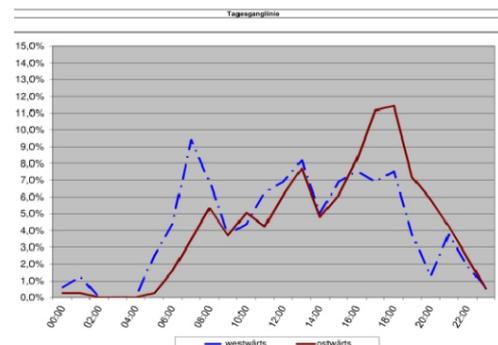
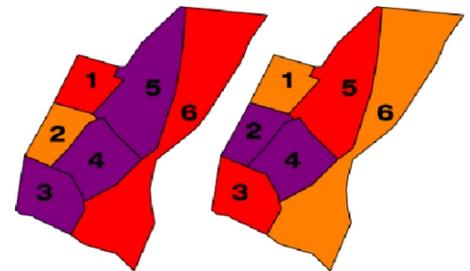


© Trierischer Volksfreund; Abdruck mit freundlicher Genehmigung



## Ergebnisprotokoll 1. Planungscafé

**Betrifft** 1 Planungscafé Verkehrskonzept Trier Ost / Gartenfeld  
am 19.2.2014, 19:00 – 22:00 Uhr  
im Gemeindesaal St. Agritius

### Teilnehmende

Frau Wiemann-Enkler	Stadt Trier, Stadtplanungsamt
Herr Kannenberg	Stadt Trier, Stadtplanungsamt
Herr Klöpfer	Stadt Trier, Stadtplanungsamt
Herr van Bellen	Stadt Trier, Tiefbauamt
Frau Klein	Stadt Trier, Tiefbauamt
Herr Stodulka	Stadt Trier, Straßenverkehrsamt
Herr Willems	Stadt Trier, Straßenverkehrsamt
Herr Heinrich	Ortsvorsteher Trier Mitte-Gartenfeld
Herr Topp (Moderation)	topp.plan
Herr Huber-Erler	R+T Ingenieure für Verkehrsplanung
Herr Hofherr	R+T Ingenieure für Verkehrsplanung
Herr Franke	R+T Ingenieure für Verkehrsplanung

Etwa 60 Bürgerinnen und Bürger

### Veranstaltungsablauf und Ergebniszusammenfassung

#### 1.) Begrüßung, Erläuterungen zum Ablauf

Die etwa 60 Teilnehmer der Veranstaltung wurden von Frau Wiemann-Enkler und Herrn Heinrich begrüßt. Danach erläuterte Herr Topp den Ablauf der Veranstaltung.

#### 2.) Vortrag Analyse-Ergebnisse

Herr Franke vom Büro R+T trug kurz das Vorgehen und die Ergebnisse der Analyse-Untersuchungen vor. Dabei wurden die wenigen Verständnisfragen direkt beantwortet.

### 3.) Diskussionen an Planungstischen

Die Planungscafé-Besucher wurden in 5 Gruppen eingeteilt. Jede Gruppe diskutierte dann jeweils etwa 15 Minuten an einem Planungstisch und wechselte dann als Gruppe zum nächsten Tisch – so dass am Ende jeder Besucher an jedem Planungstisch diskutieren konnte. An den 5 Planungstischen wurden folgende Themen besprochen:

<b>Tisch</b>	<b>Thema</b>	<b>Moderator</b>
<b>1</b>	Motorisierter Individualverkehr	Herr Franke
<b>2</b>	Ruhender Verkehr	Herr Huber-Erler
<b>3</b>	Fuß- und Radverkehr / Straßenraum	Herr Kannenberg
<b>4</b>	Bus und Bahn und deren Zugänge	Herr Hofherr
<b>5</b>	"Freestyle" / Sonstige Themen	Herr Topp

#### Zusammenfassung Tisch 1:

Vorgebrachte Mängel:

- Schlechte Erschließung des Petriberges – Leidtragende sind die Bewohner des Gartenfeldes
- Hohe gefahrene Geschwindigkeiten in den Straßen des Gartenfeldes (auch Busse)
- Schlechte Sichtbeziehungen an den Knotenpunkten (durch parkende Fahrzeuge)
- Vorfahrtregelungen werden nicht beachtet (Rechts-vor-Links)
- Stauungen auf Güterstraße (auch durch Neuansiedlung von DHL bedingt)
- Schlechte Oberflächen der Straßen (auch für Radfahrer)
- Anliegerstraßen werden auch von Nicht-Anliegern befahren

Vorgeschlagene Maßnahmen:

- Einbahnregelungen zur Verhinderung des Durchgangsverkehrs
- Sperrung der Bergstraße an KP mit Sickingstraße
- Geschwindigkeiten reduzieren (Engstellen, alternierendes Parken)
- Überwachung intensivieren

### Zusammenfassung Tisch 2:

#### Vorgebrachte Mängel:

- Gärten verschwinden durch die Herstellung von Stellplätzen
- Gehwegparken, Parken in Kurven und Kreuzungen
- Behinderung von privaten Grundstückszufahrten
- Behinderung von Rettungswegen
- Behinderung von Bussen
- Private Parkplätze werden nicht genutzt
- Parksuchverkehr
- Mangelhafte Überwachung
- Verkehrsablauf in der Güterstraße durch Parkstreifen kritisch

#### Vorgeschlagene Maßnahmen:

- Bessere Überwachung
- Parkraumbewirtschaftung wird in vier Gruppen mit großer Mehrheit (teilweise einstimmig) befürwortet, eine Gruppe ist mehrheitlich gegen PRB
- Autoverkehr generell reduzieren

### Zusammenfassung Tisch 3:

#### Vorgebrachte Mängel:

- Nutzbarkeit der Bürgersteige insb. für Personen mit Kinderwagen, Rollator usw. stark eingeschränkt (durch mangelnde Breite, parkende Autos, Zustand / Schrägheit, Überwuchs, Mülltonnen usw.)
- An den Knotenpunkten oft stark eingeschränkte Einsehbarkeit für Fußgänger und Radfahrer sowie fehlende Bordsteinabsenkungen zum Queren der Straßen (sehr hohe Bordsteinhöhen)
- Zu hohe Geschwindigkeiten und unerlaubtes Parken behindern den Fuß- und Radverkehr bzw. schränken die Sicherheit ein.
- Mangelhafte Rücksichtnahme der Kfz-Fahrer gegenüber Fuß- und Radverkehr / Missachtung von Rechts-vor-Links sowie Mitbenutzung der Gehwege durch fahrende Autos (Egbertstraße und Helenenstraße)
- Mangelhafter Straßenzustand insb. für Radfahrer

- Nicht alle Einbahnstraßen sind in Gegenrichtung für den Radverkehr geöffnet (z.B. Sachsenstraße, An der Kastilport )
- Anliegerstraßen (z.B. Egbertstraße) sind nicht für Fahrradfahrer frei gegeben
- Fußgänger müssen zum Teil auf die Fahrbahn ausweichen (z.B. Helenenstraße)
- Querung über Ostallee (Höhe Schützenstraße) nicht sicher
- Güterstraße und Bergstraße für Radfahrer gefährlich (Parken, Breite, DHL-Verkehr, hohe Geschwindigkeiten insb. dadurch, dass die Autofahrer die Engstelle möglichst schnell passieren wollen, um sie für den ggf. schon wartenden Gegenverkehr zügig frei zu geben)
- Kreuzweg = Bachlauf bei Regen

#### Vorgeschlagene Maßnahmen:

- Stärkere Überwachung (fließender und ruhender Verkehr sowie Überwuchs von Privatgrundstücken, Rausstellzeiten der Mülltonnen usw.), Einsatz von Geschwindigkeitsdisplays
- Behebung der baulichen Mängel (Fahrbahn, Gehwegbelag) inkl. Bordsteinabsenkungen (z.B. Schützenstraße)
- Erhalt der Hermesbrücke (bzw. im Ist-Zustand: Öffnung der Sperrfläche für Radfahrer)
- Querungsinsel und/oder Zebrastreifen Gartenfeldplatz bzw. komplette Umgestaltung dieses Bereiches
- alternierendes Parken; Gehwegparken durch Poller verhindern
- Einführung eines Einbahnstraßensystems
- Freigabe von Anlieger- und Einbahnstraßen sowie Gehwegen für Radfahrer
- Herstellung eines Gehweges in der unteren Bergstraße und der Helenenstraße
- Sanierung / Ausbau des Kreuzweges zum Petrisberg (Spielplätze usw.)
- Verbesserungen der Durchwegung am Ende der Sackgassen in Richtung Kürenz (Problem: Privateigentum)
- Zugang zum Hauptbahnhof von der Güterstraße aus
- Sicherung der Schulwege; Herstellung ausreichender Gehwegbreiten
- Quartiersparkhaus, um die Gehwege frei zu bekommen

- Grüne Welle in der Ostallee (zur Senkung des Schleichverkehrs durch das Gebiet)
- Ampelgesicherte Querung der Ostallee
- Optimierung der Ampelschaltung am Knoten Ostallee / Gartenfeldstraße für Fußgänger

#### Zusammenfassung Tisch 4:

##### Vorgebrachte Mängel:

- Fehlender direkter Zugang zum Hauptbahnhof
- Unattraktiver Weg vom Gartenfeld über die Ostallee zum Hauptbahnhof
- Geringe Bedienungshäufigkeit auf der Linie 4
- Fehlende Direktverbindungen im Busverkehr zu wichtigen Zielen, als Verbindung vom Gartenfeld in die Innenstadt ist die Buslinie für die meisten Teilnehmer nicht notwendig
- Problematische Streckenführung der Linie 4 an der Ecke Agritiusstraße / Kurfürstenstraße, Alternativrouten werden aber nicht gesehen
- Bahnlärm im Gartenfeld
- "Durchgangsverkehr" auch im Bus: Linie 4 ist für Gartenfeld nicht attraktiv, sondern nur Fahrgäste Richtung Petriberg (wobei diese wiederum davon genervt sind, dass der Bus nicht direkt, sondern durch das Gartenfeld fährt)

##### Vorgeschlagene Maßnahmen:

- Bau eines Zugangs vom Gartenfeld zum Hauptbahnhof
- Herstellung eines Gehweges unmittelbar westlich parallel zur Bahn zwischen Gartenfeldstraße und Hauptbahnhof
- Besseres Angebot auf der Linie 4

### Zusammenfassung Tisch 5:

Themen der anderen Tische wurden wieder aufgenommen, hier aber nicht dokumentiert.

Zentrale, immer wiederkehrende Themen waren:

- Umwandlung von Vorgärten in Parkstände. Dadurch wird der Charakter des Stadtteils sehr nachteilig verändert
- Umgestaltung des Platzes an der Sparkasse zugunsten von Fußgängern und Aufenthalt
- Weitergehende Verkehrsberuhigung, insbesondere in den sehr engen Straßen
- Bessere Bedingungen für den Fahrradverkehr
- Weitergehende Barrierefreiheit
- Durchgangsverkehr vom Petrisberg in der Bergstraßen. Was kann man tun?

### 3.) Bewertung der Mängel

Zum Abschluss der Veranstaltung berichteten die Tischmoderatoren kurz von den Diskussionen mit den einzelnen Gruppen. Zusätzlich wurden mehrfach aufgeführte Mängel vorgestellt. Indem farbige Punkte auf die entsprechenden Karteikarten geklebt wurden, konnten die vorgestellten Mängel abschließend von den Teilnehmern hinsichtlich deren Einschätzung zur Problemdringlichkeit bewertet werden. Rote Punkte standen für "erhebliches Problem" und blaue Punkte für "nicht so erhebliches Problem". Am Ende der Veranstaltung konnte somit folgendes Meinungsbild festgehalten werden:

Mangel	Anzahl Klebepunkte	
	"erhebliches Problem"	"nicht so erheblich"
<b>Tisch 1: Motorisierter Individualverkehr</b>		
Schadhafte Oberflächen	4	5
Vorfahrtsregeln werden missachtet (zwangsweise)	2	–
Fehlende Überwachung	3	–
Schlechte Anbindung des Petriberges (die Folge : hoher Durchgangsverkehr)	5	–
Zu hohe Geschwindigkeiten	13	–
Fehlende Verkehrsberuhigung	2	–
<b>Tisch 2: Ruhender Verkehr</b>		
Parkraumdefizit für Bewohner	8	–
Behinderung Busse, Müllabfuhr, Rettungsdienst	4	1
Gehwege werden zugeparkt	7	–
Fehlende Parkraumüberwachung	4	3
Güterstraße: Parken + Fließender Verkehr	4	1
Nicht genutzte private Stellplätze	–	13
<b>Tisch 3: Rad und Fußverkehr</b>		
Fehlende Überwachung Geschwindigkeiten und Parken	3	–
Fehlende bzw. mangelhafte Querungen (im Gebiet selbst aber auch in Richtung anderer Stadtteile)	12	–
Radverkehr wird nicht als vollwertig akzeptiert Einbahnstraßen nicht geöffnet	10	–
Schlechter Zustand und Nutzbarkeit der Bürgersteige	2	1
Mangelhafte Fußverbindungen	1	
<b>Tisch 4: Bus und Bahn</b>		
Linie 4 für Gartenfeld unattraktiv (Angebot)	1	5
Linie 4 für Gartenfeld unattraktiv (Verbindungen)	3	4
Busführung störungsanfällig – aber keine Alternativroute möglich	–	4
Direkter Zugang zum HBF fehlt	4	3
Weg über Ostallee zum HBF ist problematisch	4	1
Bus und Bahn haben auch negative Auswirkungen (z.B. Lärm)	–	10

Mangel	Anzahl Klebepunkte	
	"erhebliches Problem"	"nicht so erheblich"
<b>Tisch 5: "Freestyle"</b>		
Fehlende Barrierefreiheit	5	–
Platz an der Sparkasse	16	–
Mangelhafte Verkehrsberuhigung	5	–
Umwandlung Vorgärten in Stellplätze	5	1
Hoher Durchgangsverkehr vom Petrisberg in Bergstraße	–	6
Schlechte Bedingungen für Fahrradverkehr	5	3